



# **Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691**

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

## **Geschäftsbericht 2013 über das 107. Geschäftsjahr**

## Aufsichtsrat

Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf	(Vorsitzender)
Klaus Mumm, Büsum	(1. stellv. Vorsitzender)
Frank Diegel, Elmshorn	(2. stellv. Vorsitzender) bis 30.06.2013
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel	(2. stellv. Vorsitzender ab 01.07.2013)
Uwe Carstens, Besenthal	
Frank Lage, Dannau	
Klaus Rohde, Gremersdorf	ab 01.07.2013

## Vorstand

Wolfgang Bitter, Itzehoe	(Vorsitzender)
Uwe Ludka, Pinneberg	
Frank Thomsen, Hohenlockstedt	
Frank Diegel, Elmshorn	(stv.) ab 01.01.2014

## Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

## Wirtschaftsprüfer

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

## 1. GRUNDLAGEN

### 1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

### 1.2. Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden von uns betrieben:

#### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

##### Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

##### Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

##### Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

##### Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

##### Rechtsschutzversicherung

##### Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

#### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

##### Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

##### Lebensversicherung

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1. Rahmenbedingungen

#### 2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Überwindung der Rezession im Euro-Raum bei weiterer Konsolidierung der staatlichen Haushalte war und ist die wichtigste Aufgabe der Jahre 2013 und 2014. Die Reduzierung der hohen Arbeitslosenquoten, insbesondere der extrem hohen Jugendarbeitslosigkeit in Teilen Südeuropas, ist zur Stärkung des demokratischen Europas geboten. Ansonsten könnten die Gesellschaftssysteme und die Konsolidierungserfolge gefährdet werden. Die europäische Zentralbank hat mit ihrer extrem expansiven Geldpo-

litik die Voraussetzungen hierfür geschaffen.

Der Euro konnte sich gegenüber dem US-Dollar erholen und schloss mit einem Kurs von 1,3756 (1,3194) Dollar für einen Euro.

Deutschland konnte sich weitgehend von dem negativen wirtschaftlichen Trend abkoppeln. Der Anstieg des Bruttonationaleinkommens fiel mit 2,5 % (2,3 %) höher aus als

im Vorjahr. Die Arbeitslosenrate verharrte auf Vorjahresniveau. Die Inflation ging zurück und fiel auf ein moderates Niveau von 1,5 % (2,0 %).

Die Aktienmärkte stiegen auf Jahressicht weltweit an. Der führende deutsche Aktienindex DAX stieg um 25 % (29 %) und schloss mit einem Stand von 9.552 (7.612) in der Nähe seines Allzeithochs.

Die abnehmende Angst um den Erhalt der europäischen Währungsunion führte zu einem Zinsanstieg von deutschen Staatsanleihen. Die deutsche Umlaufrendite stieg bei der

Betrachtung von Jahresendständen auf 1,6 % (1,0 %) und liegt damit auf Höhe der Inflationsrate. Gleichzeitig haben sich die Risikoaufschläge für alle anderen Rentenmarktsegmente teilweise deutlich verkleinert, so dass sich das gesamte Zinsniveau auf Jahressicht kaum verändert hat. Damit erleiden die Sparer real zumindest nach Steuern und Abgaben einen Kaufkraftverlust. Das niedrige Zinsniveau ist zur notwendigen Entschuldung und Stabilisierung der Wirtschaftskraft politisch gewollt und wird durch Maßnahmen der EZB gestützt. Von daher ist kurzfristig nicht mit einem markanten Zinsanstieg zu rechnen.

### 2.1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Wachstum von 3,2 % (2,0 %). Ursache war insbesondere der Anstieg in der Lebensversicherung von 3,8 % (0,8 %), welcher auf einen Zuwachs an Einmalbeiträgen zurückzuführen ist.

Der Schaden- und Unfallversicherungsmarkt war mit einem Beitragsanstieg von 3,2 % (3,5 %) im Jahr 2013 ebenfalls ein Wachstumsmotor in der Versicherungsbranche. Insbesondere die Kraftfahrzeugversicherung konnte aufgrund höherer Durchschnittsbeiträge, aber auch wegen des stetigen Bestandsanstiegs kräftig wachsen. Die Ertragssituation wurde durch eine Häufung von Naturkatastrophen

belastet. Das Hochwasser im Frühjahr an der Elbe und in Süddeutschland, 3 Hagelschläge im Sommer und die Orkantiefs Christian und Xaver, insbesondere über Schleswig-Holstein im Herbst, verhegerten sprichwörtlich die Bilanz der Schaden- und Unfallversicherer.

Insgesamt kam es im Geschäftsjahr zu keinen Unternehmenschiefagen in der Versicherungswirtschaft.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2014 liegen zwischen 1 % und 2 % für den gesamten Versicherungsmarkt.

### 2.2. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2013 war für die Itzehoer in der Bestands- und Umsatzentwicklung sehr erfreulich. Dies drückt sich in zahlreichen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum war mit 11,6 % (13,9 %) erneut zweistellig, deutlich besser als am Markt und übersteigt unsere 9 %-Schätzung aus dem Vorjahresgeschäftsbericht. Haupttreiber war dabei die Kraftfahrzeugsparte. Der Kraftfahrzeughaftpflichtbestand konnte um 75.281 (93.006) Risiken ausgebaut werden. Der zweitgrößte absolute Anstieg in unserer Unternehmensgeschichte.

Alle Vertriebswege verzeichneten wie geplant und erwartet eine positive Beitragsentwicklung, wobei der Direktvertrieb den relativ und absolut höchsten Anteil zu verzeichnen hatte.

Gleichzeitig mussten wir aber erhebliche Schadenbelastungen verkraften. Der Orkan Christian ist mit einem Schadenaufwand von insgesamt 24,0 Mio. EUR das größte Naturgefahrenereignis in der Geschichte unseres Unternehmens. Dahingegen hat das Orkantief Xaver die Itzehoer mit einem Schadenaufwand von 4,5 Mio. EUR in geringem Umfang getroffen. Zuvor hatten schon die drei Hagelereignisse im Sommer unsere Ertragskraft in der Kfz-Kaskoversicherung belastet. Insofern bestätigte der Jahresverlauf nicht unsere Schadengeschäftsberichtsprognose und führte zu einem Anstieg der Schadenquote.

Trotzdem konnte mit 6,0 Mio. EUR (7,7 Mio. EUR) ein Jahresergebnis fast auf Vorjahresniveau erzielt werden, was jedoch unter unserer Plangröße von 9,0 Mio. EUR liegt.

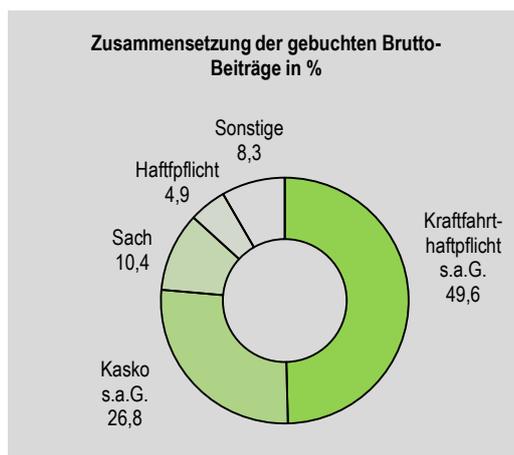
### 2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### 2.3.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände mit 7,6 % (10,8 %) erheblich ausgebaut werden. Insbesondere in der Kraftfahrzeugversicherung war wie im Vorjahr ein Wachstumssprung zu verzeichnen. Über alle Sparten belief sich der Bestand auf 2.029.747 (1.887.119) Verträge. Aufgrund der Bestandsausweitung in der Kraftfahrzeugsparte stiegen die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes um 11,6 % (13,9 %) von 282,2 Mio. EUR auf 315,0 Mio. EUR, davon verblieben 290,2 Mio. EUR (260,8 Mio. EUR) für eigene Rechnung. Die Selbstbehaltquote betrug 92,1 % (92,4 %).

Jeder unserer drei Vertriebswege konnte eine positive Beitragsentwicklung verzeichnen.

Die gebuchten Brutto-Beiträge in Höhe von 315,0 Mio. EUR (282,2 Mio. EUR) enthalten 3,0 Mio. EUR (3,1 Mio. EUR) Beiträge aus Versicherungsgeschäften gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, und Beiträge von 6,3 Mio. EUR (11,1 Mio. EUR) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft. Der Rückgang resultiert aus den in Rückdeckung übernommenen Kraftfahrzeugversicherungen des deutschen Geschäftes der britischen Admiral Gruppe. Im Berichtsjahr wurden die Risiken dieses Bestandes größtenteils in das selbst abgeschlossene Geschäft übernommen.



**Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren**

Jahr	Anzahl der Verträge In Tausend	Gebuchte Beiträge TEUR	Eigenkapital TEUR	Kapitalanlagen TEUR	Bilanzsumme TEUR
2008	1.516	206.136	98.380	484.750	513.685
2009	1.521	201.264	110.880	515.321	550.983
2010	1.576	204.125	118.423	548.398	573.791
2011	1.704	247.652	120.923	573.267	605.475
2012	1.887	282.220	128.623	611.226	651.999
2013	2.030	314.976	134.623	658.046	702.978

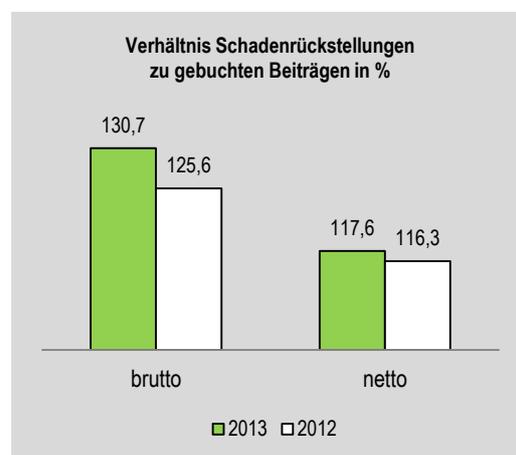
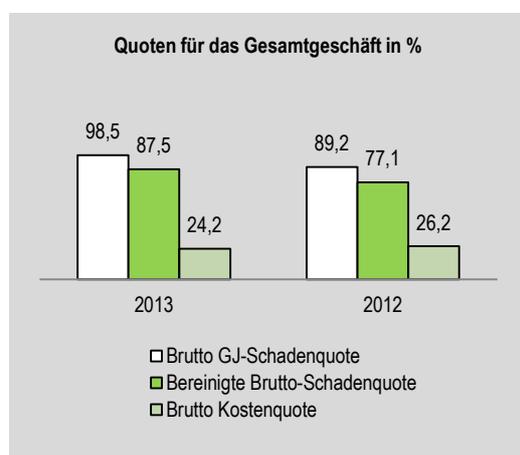
Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge.

Im Schadenverlauf spiegelt sich die Häufigkeit der Naturgefahrenereignisse des Geschäftsjahres wieder. Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden stieg um 23,4% (12,3 %) auf 128.867 (104.414).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand des Gesamtgeschäftes einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes stieg gegenüber dem Vorjahr auf 306,2 Mio. EUR (246,9 Mio. EUR). Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung betrug

34,1 Mio. EUR (33,4 Mio. EUR). Das Schadenreservierungsniveau (Schadenrückstellungen/ gebuchte Beiträge) ist gestiegen. Diese Aussage gilt brutto wie netto.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 76,4 Mio. EUR (74,1 Mio. EUR). Der zu den Beiträgen unterproportionale Anstieg ist die Folge der Anpassung der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen im Vorjahr. Für das selbst abgeschlossene Geschäft stiegen die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 4,1 % (25,3 %) auf 75,4 Mio. EUR (72,4 Mio. EUR).



## 2.3.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche: Selbst abgeschlossenes Geschäft

### 2.3.2.1. Unfallversicherung

Aufgrund einer rückläufigen Anzahl von Kraftfahrtunfallversicherungen reduzierte sich der Bestand von 74.559 auf 73.308 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten dennoch um 3,2 % (3,2 %) auf 10,1 Mio. EUR (9,8 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 9,5 Mio. EUR auf 8,1 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis von 5,2 Mio. EUR (5,1 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 2,9 Mio. EUR (4,4 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 3,1 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 4,1 Mio. EUR (2,4 Mio. EUR), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos (= Verlust aus der Rückversicherung) von 0,1 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) und keiner Veränderung der Schwankungsrückstellung (0,0 Mio. EUR) bei netto 3,9 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR) lag.



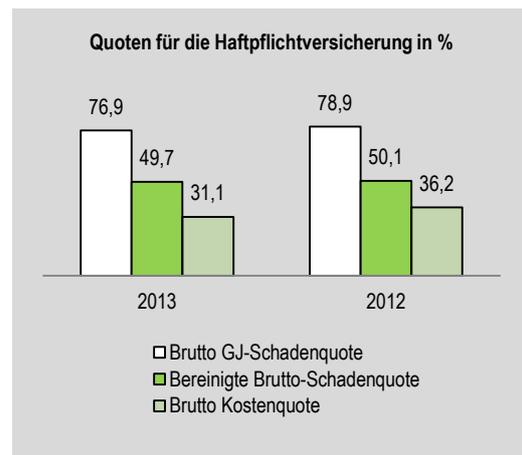
### 2.3.2.2. Haftpflichtversicherung

Der Bestand wuchs auf 165.334 (165.213) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen auf 15,3 Mio. EUR (15,1 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 11,7 Mio. EUR (11,8 Mio. EUR). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 4,1 Mio. EUR (4,3 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 7,6 Mio. EUR (7,5 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 4,7 Mio. EUR (5,5 Mio. EUR).

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo von 1,0 Mio. EUR (positiver Saldo: 0,1 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,4 Mio. EUR (Zuführung: 0,8 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 4,3 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR).



### 2.3.2.3. Kraftfahrtversicherung

Erneut gelang es uns unseren versicherten Fahrzeugbestand deutlich auszubauen. Über 700.000 Fahrzeuge sind inzwischen bei uns versichert. Haupttreiber für dieses Wachstum war der Verkauf über unsere Direktversicherungstochter

AdmiralDirekt.de GmbH und der Maklervertriebsweg. Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf: Ausschließlichkeit 41 % (50 %), Makler 36 % (32 %) und Direktvertrieb 23 % (18 %).

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

#### 2.3.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 75.281 (93.006) Verträge auf 700.427 (625.146) Verträge ausgebaut werden. Dies ist in der Geschichte des Vereins der absolut zweitgrößte Anstieg von Kraftfahrzeughaftpflichttrisiken. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich entsprechend um 17,1 % (28,9 %) auf 156,4 Mio. EUR (133,6 Mio. EUR).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden erhöhte sich aufgrund des größeren Bestandes von 30.800 auf 35.635 Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg entsprechend auf 147,6 Mio. EUR (129,8 Mio. EUR).

Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 16,2 Mio. EUR (13,4 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 131,4 Mio. EUR (116,4 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 36,1 Mio. EUR (32,7 Mio. EUR).

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo in Höhe von 1,5 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR), einer Zuführung von 5,4 Mio. EUR (Entnahme: 2,9 Mio. EUR) zu der Schwankungsrückstellung und einer Entnahme von 2,5 Mio. EUR (2,7 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste entstand ein Netto-Verlust von 15,2 Mio. EUR (14,2 Mio. EUR).

### 2.3.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 11,3 % (16,6 %) auf 508.527 Verträge (456.700) ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 16,8 % (19,4 %) auf 84,4 Mio. EUR (72,3 Mio. EUR).

Der Bestandsausbau und die Hagelereignisse im Sommer führten zu einem überproportionalen Anstieg des Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwandes von 62,5 Mio. EUR auf 79,2 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis von 2,9 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 76,3 Mio. EUR (59,3 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 18,7 Mio. EUR (17,4 Mio. EUR).

Nach Berücksichtigung des negativen Rückversicherungssaldos in Höhe von 0,1 Mio. EUR (positiver Saldo: 0,8 Mio. EUR), keiner Veränderung der Schwankungsrückstellung (Entnahme: 1,5 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,5 Mio. EUR (Entnahme: 1,7 Mio. EUR) zu der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 12,0 Mio. EUR (3,1 Mio. EUR).

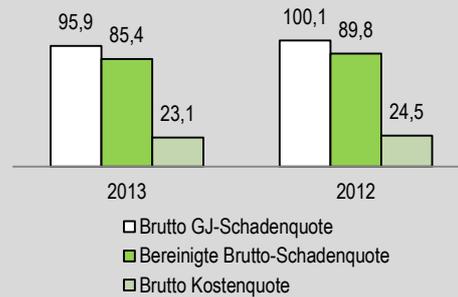
### 2.3.2.4. Feuer- und Sachversicherung

Bei einem leichten Bestandsrückgang auf 192.941 (194.467) Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 32,8 Mio. EUR (31,4 Mio. EUR).

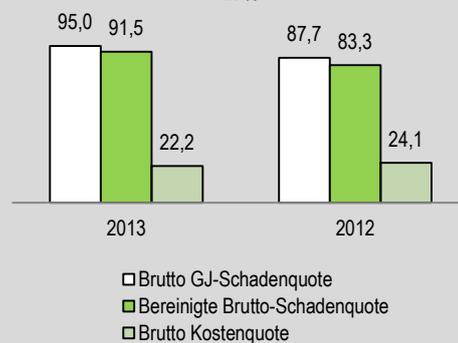
Die Anzahl der angelegten Geschäftsjahresschäden erhöhte sich von 9.368 auf 19.589 Schäden. Ursache waren die Orkantiefs Christian und Xaver. Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 21,3 Mio. EUR auf 51,4 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 2,2 Mio. EUR (5,3 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 49,2 Mio. EUR (16,0 Mio. EUR). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verminderten sich von 11,1 Mio. EUR auf 9,9 Mio. EUR, wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 30,3 % (35,3 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des negativen Rückversicherungssaldos in Höhe von 19,6 Mio. EUR (positiver Saldo: 2,6 Mio. EUR) und einer Entnahme von 12,0 Mio. EUR (Zuführung: 2,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung sowie einer Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Entnahme: 0,5 Mio. EUR) blieb ein Netto-Gewinn von 2,9 Mio. EUR (Verlust: 1,1 Mio. EUR).

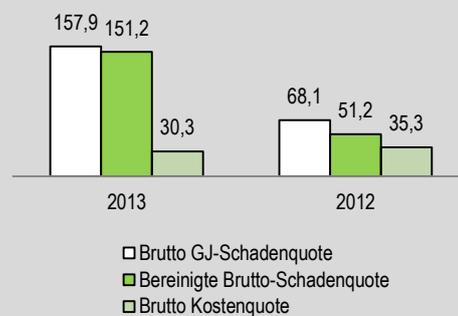
Quoten für die Kfz-Haftpflichtversicherung in %



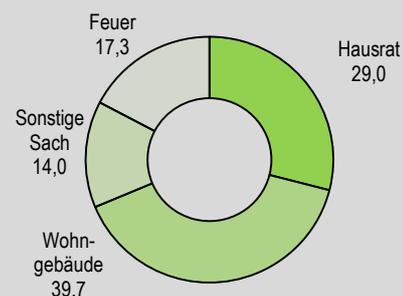
Quoten für die Sonstige Kraftfahrtversicherung in %



Quoten für die Feuer- und Sachversicherung in %



Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge in der Sachversicherung in %



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

## 2.3.2.4.1. Feuerversicherung

Bei einem Bestandsausbau von 1,6 % (1,5 %) auf 14.779 (14.541) Verträge erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 5,5 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 3,4 Mio. EUR (4,1 Mio. EUR). Zusammen mit einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,3 Mio. EUR (1,4 Mio. EUR) erhöhte sich der bereinigte Brutto-Schadenaufwand auf 3,1 Mio. EUR (2,7 Mio. EUR).

## 2.3.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 1,0 % (0,8 %) auf 84.349 (83.537) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 3,5 % (3,1 %) auf 9,5 Mio. EUR (9,2 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verminderte sich von 5,4 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis von 0,6 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von

## 2.3.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 2,8 % (1,8 %) auf 48.576 (47.249) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 5,9 % (4,6 %) auf 13,0 Mio. EUR (12,3 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 8,9 Mio. EUR auf 27,4 Mio. EUR. Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,1 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 26,3 Mio. EUR (6,4 Mio. EUR).

## 2.3.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand sank um 7,9 % (Anstieg 1,2 %) auf 45.237 (49.140) Verträge, wobei sich die gebuchten Brutto-Beiträge auf 4,6 Mio. EUR (4,5 Mio. EUR) erhöhten.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 2,9 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR. Der Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,2 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 15,4 Mio. EUR (2,3 Mio. EUR).

## 2.3.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg im Berichtsjahr von 46.700 auf 47.448 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 4,5 % (1,6 %) von 6,5 Mio. EUR auf 6,7 Mio. EUR.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 5,6 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 2,5 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 2,9 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,1 Mio. EUR (2,0 Mio. EUR).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,3 Mio. EUR (Zuführung: 0,5 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 2,1 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,8 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR).

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo in Höhe von 1,0 Mio. EUR (positiver Saldo: 0,7 Mio. EUR), einer Entnahme von 2,5 Mio. EUR aus der Schwankungsrückstellung (0,4 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,5 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Gewinn von 4,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR).

4,3 Mio. EUR (4,6 Mio. EUR). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken von 3,4 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR.

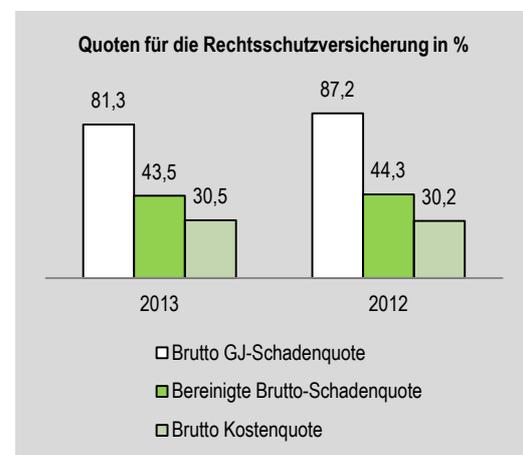
Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,1 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,6 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 2,2 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verminderten sich von 3,9 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR.

Bei einem negativen Rückversicherungssaldo von 8,3 Mio. EUR (positiver Saldo: 1,5 Mio. EUR), einer Entnahme von 6,9 Mio. EUR aus der Schwankungsrückstellung (Zuführung: 2,7 Mio. EUR) und einer Zuführung von 1,5 Mio. EUR zur Rückstellung für drohende Verluste (Entnahme: 0,5 Mio. EUR) verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 3,5 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,6 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung eines negativen Rückversicherungssaldos von 10,5 Mio. EUR (positiver Saldo: 0,2 Mio. EUR), einer Entnahme von 2,0 Mio. EUR (Zuführung: 0,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung und keiner Veränderung der Drohverlustrückstellung (Zuführung: 0,1 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR).



**2.3.2.6. Sonstige Versicherung**

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 324.334 auf 341.762 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich auf 3,0 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 1,3 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR). Ein Abwicklungsergebnis von 0,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) führte zu

einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,2 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 0,7 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR).

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 0,6 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) ein Gewinn von 0,5 Mio. EUR (Verlust: 0,1 Mio. EUR).

**2.3.3. Ergebnisse der Versicherungsbranche: In Rückdeckung übernommenes Geschäft**

**2.3.3.1. Kraftfahrtversicherung**

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Bestand. Die Beiträge beliefen sich auf 1,1 Mio. EUR (5,0 Mio. EUR). Ursache des Rückganges war der Wechsel vieler Kunden zum Itzehoer Versicherungskonzern.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand belief sich auf 0,7 Mio. EUR (4,2 Mio. EUR). Der bereinigte Gesamtschadenaufwand betrug nach einem Abwicklungsgewinn von 0,6 Mio. EUR (Verlust: 0,7 Mio. EUR) 0,1 Mio. EUR (4,9 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 0,3 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (negativer Saldo: 0,1 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,1 Mio. EUR aus der Schwankungsrückstellung (0,6 Mio. EUR) verblieb ein Gewinn von 0,8 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR).

**2.3.3.2. Lebensversicherung**

Im Geschäftsjahr sanken die gebuchten Brutto-Beiträge von 6,1 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR.

Bei einem Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand von 0,8 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR) und einem Abwicklungsgewinn von 0,2 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR), ergab sich ein bereinigter Gesamtschadenaufwand von 0,6 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verminderten sich auf 0,7 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR).

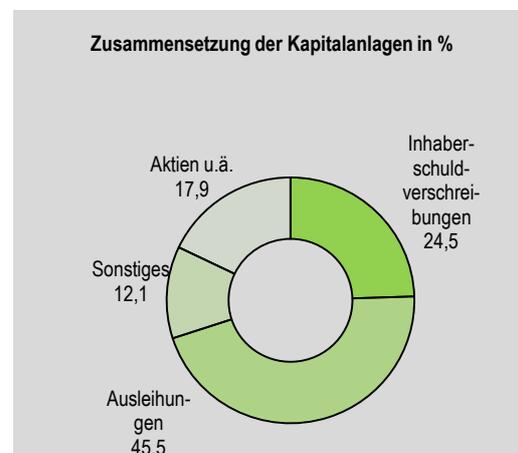
Diese Sparte war nicht rückversichert und es war keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 0,3 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR).

**2.4. Kapitalanlagen**

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 7,7 % (6,6 %) von 611,2 Mio. EUR auf 658,0 Mio. EUR. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich kaum.

Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.2013 98,8 Mio. EUR (93,5 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus der Aktienmarktentwicklung. Die Kapitalerträge sanken von 28,9 Mio. EUR auf 28,0 Mio. EUR aufgrund geringerer Zuschreibungen. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen gingen von 2,6 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR zurück.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 25,9 Mio. EUR (26,4 Mio. EUR).



### 2.5. Jahresergebnis

Aufgrund des Schadenverlaufs ergab sich ein Bruttoverlust von 42,1 Mio. EUR (15,7 Mio. EUR) vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung. Nach einem Gewinn aus der Rückversicherung (negativer Rückversicherungssaldo) von 21,3 Mio. EUR (positiver Saldo: 4,2 Mio. EUR), einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 7,5 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR) und einer Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste von 1,0 Mio. EUR

(4,9 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 12,4 Mio. EUR (13,4 Mio. EUR).

Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 23,6 Mio. EUR (24,2 Mio. EUR), sodass ein Ergebnis von 11,2 Mio. EUR (10,8 Mio. EUR) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 6,0 Mio. EUR (7,7 Mio. EUR) erzielt wurde.

### 2.6. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden 1,5 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 4,5 Mio. EUR (5,8 Mio. EUR) soll

nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

### 2.7. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	51,6 Mio. EUR
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>83,0 Mio. EUR</u>
Insgesamt	<u>134,6 Mio. EUR</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, sank auf 42,7 % (45,6 %). Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 46,4 % (49,3 %).

### 2.8. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH mit 100 % beteiligt.

Gleiches gilt auch für die Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die AdmiralDirekt.de GmbH. An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegen-

seitigkeit mit 51 % beteiligt. Seit 2013 besteht eine 55 % -ige Beteiligung an der MI Beteiligungsgesellschaft GmbH.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand. Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH abgeschlossen. Weitere Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge bestehen nicht.

## 3. NACHTRAGSBERICHT

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## 4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

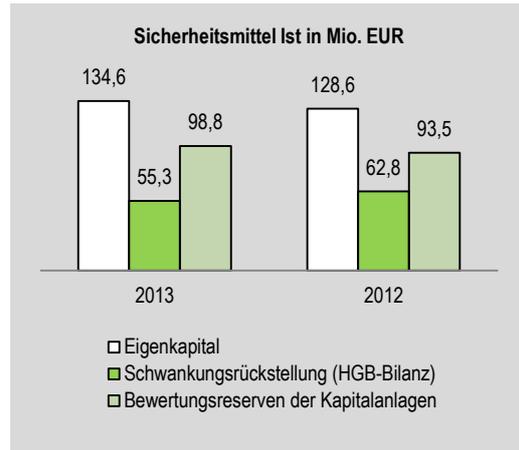
Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle

können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Den Risiken stehen in der Regel Chancen in etwa gleicher Größenordnung gegenüber. Dies gilt insbesondere für Marktchancen und versicherungstechnische Chancen.

Wir kontrollieren und steuern die Chancen und Risiken auf Konzernebene. Im Konzernlagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit haben wir die Risiken quantifiziert angegeben und vorhandene Sicherheitsmittel zu Marktwerten ausgewiesen.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen insbesondere nebenstehende Sicherheitsmittel zur Verfügung, wobei in der Unternehmenssteuerung die Bewertungsreserven auf der Passivseite vollständig erfasst werden und somit über die reine Betrachtung der Schwankungsrückstellung hinausgehen.



#### 4.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben.

#### 4.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden.

Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Anlagen unterhalb der investment-grade-Grenze bestanden in Höhe von 5,2 Mio. EUR zum Jahresende. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Großschäden oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und

#### 4.3. Ausfallrisiko

Der vollständige Ausfall eines Rückversicherers hätte erhebliche bilanzielle Folgen. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der Rückversicherer und erreichen

#### 4.4. Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungs-

Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen.

Zum Jahresende verfügten wir außerdem über Bewertungsreserven in Höhe von 98,8 Mio. EUR, die eintretende Risiken zusätzlich abfedern können. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente im engeren Sinne eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

anlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die tägliche Datensicherung.

### 4.5 Steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

Auch gesellschaftliche Trends wie die demografische Entwicklung, Vernetzung, Urbanisierung und abnehmende Bindungsbereitschaft der Bevölkerung stellen ein Risiko dar.

Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert.

### 4.6. Strategisches Risiko

Das strategische Risiko besteht darin, dass sich strategische Entscheidungen im Nachhinein als nachteilig erweisen, weil die zugrunde liegenden Annahmen über Entwicklungen des Versicherungsmarktes, der technischen Möglichkeiten, des Versicherungsnehmerverhaltens oder über

andere Einflüsse abweichend eintreten. Mit der Komplexität der Rahmenbedingungen steigt auch das ihnen innewohnende Risiko. Das Risiko wird begrenzt durch einen Strategieprozess, der die Entwicklung der langfristigen Ziele fortlaufend überprüft und Kernthemen zum Gegenstand von Strategieprojekten macht.

## 5. PROGNOSEBERICHT

Wir sehen aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensstrategie gute Chancen unsere Bestände auszubauen. Wir planen ein Wachstum von insgesamt 8 %. Dabei erwarten wir in allen unseren drei Vertriebswegen eine positive Entwicklung. Unsere Drei-Vertriebswegestrategie lässt uns unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt sind Ertragsverbesserungen aufgrund eines erhöhten Tarifniveaus marktweit zu erwarten.

Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2014 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeughaftpflicht stieg im selbst abgeschlossenen Geschäft in diesem Zeitraum gegenüber dem Jahresende um 10.098 auf 710.525 Risiken. Entsprechend wird auch die Beitragsentwicklung sich erneut deutlich über dem Markt bewegen, allerdings geringer ausfallen als im Vorjahr. Hauptwachstumsmotor ist die Kraftfahrzeug-Sparte, wo die Bestandsbeiträge in allen unseren drei Vertriebswegen Vertrauensleute, Makler und Direktvertrieb steigen.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2014 erfreulich. Eine Normalisierung von Sturm- und Hagelereignissen, gute Kalkulationsgrundlagen, auskömmlichere Tarife und

klare Segmentausrichtung lassen eine Verbesserung der Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 98,5 % auf 93,0 % für das Jahr 2014 erwarten.

Die Kapitalmärkte zeigen ein differenziertes Bild. Die Kurse an Aktienmärkten liegen unter den Schlusskursen des Vorjahres. Das Zinsniveau liegt unter dem Jahresendniveau. Ursachen für das niedrige Zinsniveau sind im politischen Umfeld zu suchen. Den Staaten wird hierdurch insbesondere ermöglicht, sich zinsgünstig zu refinanzieren sowie gleichzeitig zu entschulden. Von daher ist kurzfristig kein verändertes Zinsumfeld zu erwarten.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragssituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von 9,0 Mio. EUR erzielt werden kann.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung im Wesentlichen für uns selbst zu erwirtschaften.

Itzehoe, den 07. Februar 2014

DER VORSTAND

W. Bitter

U. Ludka

F. Thomsen

F. Diegel

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktivseite	2013				2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.412.964,50	925.271,13
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			10.639.022,99		8.494.795,11
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.689.915,88			10.675.184,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.000.000,00			2.000.000,00
3. Beteiligungen		1.092.417,23			1.092.417,23
			12.782.333,11		13.767.601,91
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		117.636.694,16			112.850.034,90
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		160.992.030,85			162.674.285,85
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		60.192,78			64.723,20
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	176.000.000,00				164.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	121.489.950,00				101.460.061,88
c) übrige Ausleihungen	1.000.000,00				1.304.399,91
		298.489.950,00			266.764.461,79
5. Einlagen bei Kreditinstituten		13.600.000,00			6.900.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		15.557.639,60			15.557.639,60
			606.336.507,39		564.811.145,34
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			28.288.481,82		24.152.516,97
				658.046.345,31	611.226.059,33
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		4.845.925,73			4.448.280,78
2. Versicherungsvermittler		1.083.805,28			1.033.016,23
			5.929.731,01		5.481.297,01
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 0,00)			11.000.315,54		2.125.825,27
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen TEUR 1.005 (TEUR 3.268) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 71 (TEUR 117)			2.001.521,81		8.826.298,29
				18.931.568,36	16.433.420,57
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			4.979.667,91		4.718.949,02
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			7.168.877,19		5.612.252,59
III. Andere Vermögensgegenstände			0,00		0,00
				12.148.545,10	10.331.201,61
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			8.845.200,41		9.642.207,62
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			3.593.725,13		3.440.665,77
				12.438.925,54	13.082.873,39
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>702.978.348,81</b>	<b>651.998.826,03</b>

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013

Passivseite	2013			2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	51.629.668,00			50.129.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	78.492.916,30			72.717.916,30
		130.122.584,30		122.847.584,30
II. Bilanzgewinn		4.500.000,00		5.775.000,00
			134.622.584,30	128.622.584,30
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	21.882.289,35			17.888.768,89
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	993.374,00			796.179,00
		20.888.915,35		17.092.589,89
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	28.194.532,17			24.058.649,57
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		28.194.532,17		24.058.649,57
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	411.690.450,00			354.570.582,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	70.489.179,00			51.214.836,00
		341.201.271,00		303.355.746,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		55.282.153,00		62.759.193,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	13.571.561,06			13.637.698,89
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	157.692,00			158.590,00
		13.413.869,06		13.479.108,89
			459.168.406,04	420.932.952,81
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		36.322.221,00		33.991.121,00
II. Steuerrückstellungen		15.396.098,90		14.502.865,27
III. Sonstige Rückstellungen		16.170.995,00		15.552.154,00
			67.889.314,90	64.046.140,27
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	35.412.485,65			29.975.726,55
2. Versicherungsvermittlern	1.519.791,98			1.244.223,42
		36.932.277,63		31.219.949,97
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		500.742,91		1.194.723,28
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern TEUR 2.038 (TEUR 3.643), gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 1.169 (TEUR 1.956) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 0 (TEUR 0)		3.766.953,70		5.880.038,13
			41.199.974,24	38.294.711,38
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			98.069,33	102.437,27
<b>Summe der Passiva</b>			702.978.348,81	651.998.826,03

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit EUR 9.411.639,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und g HGB sowie der aufgrund § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 07. Februar 2014

Verantwortlicher Aktuar  
U. Ludka

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013			2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	314.976.074,35			282.219.681,60
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	24.798.747,76			21.378.465,29
		290.177.326,59		260.841.216,31
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-3.993.520,46			-5.272.505,39
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	197.195,00			352.958,00
		-3.796.325,46		-4.919.547,39
			286.381.001,13	255.921.668,92
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			839.933,74	741.773,25
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			373.479,48	359.071,52
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	214.992.078,35			186.100.691,91
bb) Anteil der Rückversicherer	22.305.499,85			11.467.430,67
		192.686.578,50		174.633.261,24
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	57.119.868,00			27.438.989,00
bb) Anteil der Rückversicherer	19.274.343,00			1.286.261,00
		37.845.525,00		26.152.728,00
			230.532.103,50	200.785.989,24
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-4.135.882,60		-3.862.592,47
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		979.495,83		4.330.787,11
			-3.156.386,77	468.194,64
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		76.354.277,11		74.067.802,86
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4.287.649,00		4.066.555,00
			72.066.628,11	70.001.247,86
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			1.761.777,01	1.627.449,53
8. Zwischensumme			-19.922.481,04	-14.923.978,30
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			7.477.040,00	1.520.599,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-12.445.441,04	-13.403.379,30

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013				2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Übertrag</b>				-12.445.441,04	-13.403.379,30
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen TEUR 235 (TEUR 249)		240.677,02			248.817,60
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen TEUR 149 (TEUR 331)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.294.963,05				1.330.912,54
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	23.416.642,50				23.522.966,15
c) Erträge aus Zuschreibungen		24.711.605,55			24.853.878,69
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		278.100,53			3.345.202,25
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		2.736.717,55			465.910,89
		12.550,54			29.618,18
			27.979.651,19		28.943.427,61
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.210.018,89			1.588.781,38
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		809.855,73			976.187,46
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		61.900,00			11.200,00
			2.081.774,62		2.576.168,84
			25.897.876,57		26.367.258,77
3. Technischer Zinsertrag			-839.933,74		-741.773,25
				25.057.942,83	25.625.485,52
4. Sonstige Erträge			9.030.465,42		11.319.226,92
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 7.862 (TEUR 9.613), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 130 (TEUR 89) und aus Abzinsung TEUR 0 (TEUR 0)					
5. Sonstige Aufwendungen			10.454.748,06		12.705.687,99
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 7.471 (TEUR 9.191), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 118 (TEUR 81) und aus Abzinsung TEUR 2 (TEUR 1)					
				-1.424.282,64	-1.386.461,07
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				11.188.219,15	10.835.645,15
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.032.653,41		2.995.558,94
8. Sonstige Steuern			155.565,74		140.086,21
				5.188.219,15	3.135.645,15
9. Jahresüberschuss				6.000.000,00	7.700.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				1.500.000,00	1.925.000,00
11. Bilanzgewinn				4.500.000,00	5.775.000,00

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet worden.

Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, sowie Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einem verbundenen Unternehmen und bei zwei Beteiligungen erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als drei Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet. Die Namensschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Andere Kapitalanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und sind dem Anlagevermögen zugeordnet.

Einlagen bei Kreditinstituten und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 EUR wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für Entschädigungen Einzelrückstellungen gebildet, wobei für Kleinschäden Durchschnittswerte angesetzt wurden. Zu den Summen der Einzelrückstellungen wurden Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sowie für Spätschäden gebildet. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 1,75 %. Abweichend hiervon wurde für die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung die Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde gelegt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 1,0 % und eines Rententrends von 2,5 % sowie einer Fluktationswahrscheinlichkeit von 0,5 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage diente die „Richttafel 2005 G“ von Klaus Heubeck. Der Rechnungszinssatz beträgt 4,90 %.

Darüber hinaus wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 3,41 % ergibt. Dieser Rückstellung wurden 1.005 TEUR zugeführt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Bildung der Rückstellung für geregelte Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte dabei auf den Grundlagen der Tarifverträge vom 22.12.2005 und vom 13.11.2006. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag 12 Monate oder mehr beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 3,50 % bei einer Restlaufzeit von 2 Jahren sowie eine Gehaltsdynamik von 1,00 % angesetzt. Für die unregulierten Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte eine Berechnung auf Durchschnittswerten mit einem Zins von 4,34 % bei einer Laufzeit von 8 Jahren.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 4,12 % bei einer Restlaufzeit von 6 Jahren.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiver latenter Steuer wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen Versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % unterstellt.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1. AKTIVA

#### 1.1. Entwicklung der Aktivposten A und BI - III

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umb- chungen	Ab- gänge	Zuschrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	925	820	0	0	0	332	1.413
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.495	2.459	0	0	0	315	10.639
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.675	15	0	0	0	0	10.690
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000	0	0	1.000	0	0	1.000
3. Beteiligungen	1.092	0	0	0	0	0	1.092
Summe B.II.	13.767	15	0	1.000	0	0	12.782
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	112.850	8.473	0	3.469	278	495	117.637
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	162.674	20.858	0	22.540	0	0	160.992
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	65	0	0	5	0	0	60
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	164.000	18.000	0	6.000	0	0	176.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	101.460	37.034	0	17.004	0	0	121.490
c) Übrige Ausleihungen	1.305	0	0	305	0	0	1.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten	6.900	6.700	0	0	0	0	13.600
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	0	0	0	0	0	15.558
Summe B.III.	564.812	91.065	0	49.323	278	495	606.337
Summe B.	587.074	93.539	0	50.323	278	810	629.758
Insgesamt	587.999	94.359	0	50.323	278	1.142	631.171

#### 1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2013			2012		
	Bilanzwerte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	Bilanz- werte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.639	24.537	13.898	8.495	22.474	13.979
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.690	12.074	1.384	10.675	11.067	392
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000	1.000	0	2.000	2.000	0
3. Beteiligungen	1.092	1.215	123	1.092	1.214	122
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	117.637	155.825	38.188	112.850	128.601	15.751
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	160.992	172.503	11.511	162.674	179.530	16.856
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	60	61	1	65	69	4
4. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	121.490	129.314	7.824	101.460	111.805	10.345
c) Übrige Ausleihungen	1.000	1.068	68	1.305	1.418	113
5. Einlagen bei Kreditinstituten	13.600	13.600	0	6.900	6.900	0
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	26.751	11.193	15.558	29.390	13.832
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	453.758	537.948	84.190	423.074	494.468	71.394
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	176.000	190.610	14.610	164.000	186.105	22.105
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	176.000	190.610	14.610	164.000	186.105	22.105
Insgesamt	629.758	728.558	98.800	587.074	680.573	93.499

## 1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2009 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Vier unbebaute Grundstücke wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Der Zeitwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurde mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte nach der Equity-Methode.

Die Zeitwerte der Hypotheken sind anhand der Pfandbriefzinsstrukturkurve mit einem marktüblichen Aufschlag ermittelt worden.

Die Sonstigen Ausleihungen haben wir ebenfalls mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den Anderen Kapitalanlagen wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

## 1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus 5 Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie 6 Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befinden sich vier unbebaute Grundstücke im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2013 beträgt 8.445 TEUR (6.258 TEUR), der dazugehörige Zeitwert beträgt 18.317 TEUR (16.255 TEUR).

## 1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss / -fehlbetrag	
	2013 %	2012 %	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Itzehoer Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	18.813 (10.000)	17.313 (10.000)	1.500	1.000
IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	102 (60)	102 (60)	4	4
Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	29 (26)	0	0
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	72 (300)	26 (300)	47	-3
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.340 (1.000)	1.235 (1.000)	338	233
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.553 (500)	1.069 (500)	484	351
MI Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	54,56	-	23 (25)	-	-2	-

Bei der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 TEUR mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

Die Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH erwirtschaftete einen Überschuss von 13 TEUR (30 TEUR), davon vereinbart das Mutterunternehmen 13 TEUR aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil	
	2013 %	2012 %
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	23,75	23,75
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	10,00	10,00
GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg (entspricht dem Anteil am Nominalkapital)	0,44	0,44

### 1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	erfolgte Ausschüt- tung in 2013 TEUR	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORD/LB AM 110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	51.230	8.225	859	keine	-
NORD/LB AM 119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	93.957	29.780	1.754	keine	-

### 1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2013 TEUR	2012 TEUR
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	11.000	2.126
Insgesamt	11.000	2.126

### 1.9. Sonstige Forderungen

	2013 TEUR	2012 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	862	3.025
• Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	0	157
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	65	0
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	56	63
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	22	22
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	71	105
• GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	0	12
Forderungen an Steuerbehörden	109	4.594
Vorschüsse an Mitarbeiter	0	1
Verschiedenes	817	847
Insgesamt	2.002	8.826

### 1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2013 TEUR	2012 TEUR
Abgegrenzte Damna	65	73
Wartungsverträge	1.439	202
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen		
• Vermittlungsprovision	1.548	2.715
• sonstige	542	451
Insgesamt	3.594	3.441

2. PASSIVA

2.1. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft: Unfallversicherung	15.175	15.592	14.315	14.772	0	0
Haftpflichtversicherung	39.029	39.356	30.306	30.354	6.493	6.920
• Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	338.730	302.885	296.564	266.065	27.313	21.920
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	23.597	16.865	16.562	11.431	0	0
Kraftfahrt gesamt	362.327	319.750	313.126	277.496	27.313	21.920
• Feuerversicherung	12.216	15.658	6.222	6.862	4.401	6.948
• Verbundene Hausrat	4.821	5.700	2.284	2.665	1.083	1.681
• Verbundene Wohngebäude	29.672	20.417	20.680	6.787	3.542	10.478
• Sonstige Sachversicherung	13.067	4.001	11.583	589	640	2.607
Feuer- und Sachversicherung gesamt	59.776	45.776	40.770	16.903	9.667	21.714
Rechtsschutzversicherung	22.672	23.646	10.246	10.860	11.353	11.697
Sonstige Versicherung	511	497	297	309	55	52
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	499.490	444.617	409.060	350.694	54.881	62.303
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft: Lebensversicherung	28.299	24.156	11	3	0	0
Schaden-Unfallversicherung	3.020	4.329	2.619	3.873	401	456
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	31.319	28.485	2.630	3.876	401	456
Insgesamt	530.809	473.102	411.690	354.570	55.282	62.759

2.2. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2012 TEUR	Zuführung TEUR	Entnahme TEUR	31.12.2013 TEUR
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	50.130	1.500	0	51.630
2. Andere Gewinnrücklagen	72.718	5.775	0	78.493
II. Bilanzgewinn	5.775	4.500	5.775	4.500
Insgesamt	128.623	11.775	5.775	134.623

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG erfolgte mit 25 % vom Jahresüberschuss.

2.3. Versicherungstechnische Rückstellungen

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 459.168 TEUR (420.933 TEUR) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 28.195 TEUR (24.059 TEUR) enthalten.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 2.4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2013			2012		
	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR
Stornorückstellung	2.515			2.550		
davon ab: Rückversicherungsanteil	158			158		
		2.357	- 35		2.392	580
Rückstellung für drohende Verluste		9.650	- 950		10.600	-4.910
Rückstellungen wegen Verkehrshilfe e.V.		320	5		315	0
Zwischensumme		12.327	- 980		13.307	-4.330
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		1.087	915		172	- 5
Insgesamt		13.414	- 65		13.479	-4.335

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

### 2.5. Sonstige Rückstellungen

	2013 TEUR	2012 TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	1.959	2.247
Tantieme	1.390	1.376
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	909	697
Jahresabschlusskosten	643	583
Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen	9.590	8.585
Sonstige Rückstellungen	1.680	2.064
Insgesamt	16.171	15.552

Die Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen wurde mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 3,41 % und dem Rechnungszins gemäß Handelsgesetzbuch in Höhe von 4,90 % ergibt.

### 2.6. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2013 mit einem Gesamtbetrag von 41.200 TEUR (38.295 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 2.7. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2013 TEUR	2012 TEUR
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	501	1.195

### 2.8. Sonstige Verbindlichkeiten

	2013 TEUR	2012 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	1.154	1.878
• IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	15	0
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	0	79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	560	280
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	2.038	3.643
Insgesamt	3.767	5.880

### 2.9. Rechnungsabgrenzungsposten

	2013 TEUR	2012 TEUR
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	96	101
Sonstige	2	1
Insgesamt	98	102

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	10.118	9.805	15.263	15.115	156.365	133.551	84.416	72.284
Verdiente Bruttobeiträge	10.082	9.778	15.173	15.036	153.878	129.631	83.331	71.217
Verdiente Nettobeiträge	9.656	9.385	14.212	14.103	136.683	115.121	82.498	70.362
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.916	4.386	7.543	7.532	131.388	116.408	76.253	59.291
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	3.125	2.992	4.742	5.472	36.060	32.690	18.739	17.405
Rückversicherungssaldo	136	250	-980	115	-1.469	-192	-67	855
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	3.925	2.166	4.289	1.171	-15.237	-14.253	-12.025	-3.132

	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	240.781	205.835	5.664	5.452	9.488	9.163	13.023	12.298
Verdiente Bruttobeiträge	237.209	200.848	5.665	5.444	9.398	9.140	12.857	12.191
Verdiente Nettobeiträge	219.181	185.483	4.707	4.864	9.304	9.030	10.928	10.948
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	207.641	175.699	3.185	2.657	4.325	4.597	26.296	6.409
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	54.799	50.095	1.823	2.184	3.089	3.340	3.468	3.937
Rückversicherungssaldo	-1.536	663	-971	671	95	166	-8.283	1.524
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-27.262	-17.385	4.125	18	2.216	982	-3.515	-2.174

	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	4.592	4.461	32.767	31.374	6.746	6.452	3.046	2.533
Verdiente Bruttobeiträge	4.640	4.487	32.560	31.262	6.682	6.423	3.022	2.493
Verdiente Nettobeiträge	4.376	4.300	29.315	29.142	6.615	6.346	1.237	777
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	15.414	2.346	49.220	16.009	2.905	2.844	1.177	1.203
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.558	1.618	9.938	11.079	2.061	1.947	730	855
Rückversicherungssaldo	-10.468	246	-19.627	2.607	67	77	596	566
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	99	68	2.925	-1.106	2.060	978	519	-186

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	308.721	271.114	6.255	11.107	314.976	282.221
Verdiente Bruttobeiträge	304.728	265.840	6.255	11.108	310.983	276.948
Verdiente Nettobeiträge	280.216	245.236	6.165	10.686	286.381	255.922
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	271.402	207.673	710	5.866	272.112	213.539
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	75.395	72.440	959	1.629	76.354	74.069
Rückversicherungssaldo	-21.344	4.278	78	-72	-21.266	4.206
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-13.544	-14.362	1.099	959	-12.445	-13.403

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

### 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2013 TEUR	2012 TEUR
Unfallversicherung	5	4
Haftpflichtversicherung	30	30
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	132	137
Zwischensumme	167	171
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	673	571
Insgesamt	840	742

Der technische Zinsertrag für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde durch Multiplikation des arithmetischen Mittels des Anfangs- und Endbestandes der Renten-Deckungsrückstellung mit 1,75 % (1,75 %) ermittelt.  
Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben.

### 3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 34.139 TEUR (31.556 TEUR).

### 4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2013 TEUR	2012 TEUR
Abschlusskosten	42.404	41.477
Verwaltungskosten	33.950	32.591
Insgesamt	76.354	74.068

### 5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2013 TEUR	2012 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	37.489	33.931
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	21.810	21.380
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.432	3.387
5. Aufwendungen für Altersversorgung	2.923	10.896
Insgesamt	65.654	69.594

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten die Zuführungen zur Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen.

## Sonstige Angaben

### 1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)
- Uwe Ludka, Pinneberg
- Frank Thomsen, Hohenlockstedt
- Frank Diegel, Elmshorn (stv.) ab 01.01.2014

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Klaus Mumm, Büsum, Altenteiler (1. stellv. Vorsitzender)
- Frank Diegel, Elmshorn, Vorstandsmitglied einer Kreditgenossenschaft mit Zuständigkeitsbereichen Treasury, Privatkundengeschäft und Betriebsorganisation (2. stellv. Vorsitzender) bis 30.06.2013
- Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH (2. stellv. Vorsitzender ab 01.07.2013)
- Uwe Carstens, Besenthal, Altenteiler
- Frank Lage, Dannau, Landwirt
- Klaus Rohde, Altenteiler ab 01.07.2013

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 106 TEUR (77 TEUR) und die des Vorstandes 1.185 TEUR (1.463 TEUR).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 356 TEUR (195 TEUR) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Rückstellungen in Höhe von 4.160 TEUR (1.961 TEUR). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

### 2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2013 Stück	2012 Stück
Unfallversicherung	73.308	74.559
Haftpflichtversicherung	165.334	165.213
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	700.427	625.146
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	508.527	456.700
Kraftfahrt gesamt	1.208.954	1.081.846
• Feuerversicherung	14.779	14.541
• Verbundene Hausratversicherung	84.349	83.537
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	48.576	47.249
• Sonstige Sachversicherung	45.237	49.140
Feuer- und Sachversicherung gesamt	192.941	194.467
Rechtsschutzversicherung	47.448	46.700
Sonstige Versicherung	341.762	324.334
Insgesamt	2.029.747	1.887.119

### 3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2013 im Durchschnitt:

Innendienst	326
Sachverständige	17
Werbeaußendienst	39
Außenstellen	7
Auszubildende	44

### 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Gegenüber der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft besteht eine Resteinzahlungspflicht von 1.253 TEUR.

### 5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoeer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Das mögliche Ausfallrisiko hieraus belief sich am Jahresende auf ca. 12 TEUR (10 TEUR).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen von 690 TEUR (665 TEUR) zur Absicherung von etwaigen Courtagerrückforderungen gegen das Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler. Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

### 6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoe, den 07. Februar 2014

DER VORSTAND

W. Bitter

U. Ludka

F. Thomsen

F. Diegel

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 07. März 2014

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. J. Schlüter  
Wirtschaftsprüfer

C. Bonin  
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2013 fünfmal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- die Planung für das kommende Jahr diskutiert und gebilligt,
- die Risikotragfähigkeit aufgrund von Naturkatastrophen kontrolliert und erörtert,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt sowie
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2013 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern gemäß § 314 AktG vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 28. März 2014 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt. Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 341a Abs. 4 HGB i.V.m. § 172 AktG festgestellt ist.

ltzehoe, den 28. März 2014

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn  
Vorsitzender